

HGV-Projekt: Bau von Insektenhotels

von Wolfgang Weber

Der Fachbereich Heimatpflege und Naturschutz hat es sich zur Aufgabe gemacht, frühzeitig Kinder und Jugendliche für die Natur und den Naturschutz zu begeistern. So wurden schon in früheren Jahren Nistkästen an Kindergärten und Schulen verschenkt oder Exkursionen mit Schulklassen und Kindergärten in die Natur durchgeführt.

So ist auch die Idee entstanden, in den Wintermonaten die aktionsfreie Zeit zu nutzen, um sogenannte „Insektenhotels“ zu bauen, die schließlich im Frühjahr an Lohmarer Kindergärten verschenkt werden sollten. In einer Projektgruppe wurde sich vorab im Internet informiert, was man so alles für die Erstellung von Insektenhotels benötigt. So wurden vor der eigentlichen Bauphase verstärkt Materialien, wie Altholz, Schilfrohr, Tannenzapfen, Lehm, Hölzer, Holzwole, Ziegel und Drahtgeflecht gesammelt. Nach eigenen Ideen erfolgte in einer Art Modulbauweise der Bau der unterschiedlichen Brutbereiche und in der Endbauphase der Zusammenbau zu einem Insektenhotel.

Insektenhotels bieten diversen Insekten, wie etwa Wildbienen, Hummeln, Florfliegen, Käfer usw. Lebensraum als Brut-, Wohn- und

Überwinterungsstätte. Diese finden schnell in den angebotenen Löchern oder Schilfhalmern einen Platz zur Ablage der Eier. In der Natur werden gerade in den Ballungszentren durch intensive Eingriffe in die Natur und vermehrtem Einsatz von Pestiziden im Land- und Gartenbau die natürlichen Lebensräume der Insekten eingeschränkt. Zudem ist die Tendenz bei den Gartenfreunden zur aufgeräumten Natur. Dadurch fehlen Lehmflächen und Totholz zur Einrichtung von Brutbiotopen. Die Insekten betätigen sich als Bestäuber und biologische Schädlingsbekämpfer. Durch die Aufstellung von Insektenhotels bietet man den Insekten wieder einen halbwegs vernünftigen Lebensraum. Zudem schafft man dadurch ein Lehrmittel, um den Kindern die Biologie der Insekten und den dadurch erzeugten praktischen Naturschutz nahe zu bringen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung und vereinfachen das Beobachten von Insekten in der freien Natur.

Die Insektenhotels wurden im Ev. Montessori-Kinderhaus in Wahlscheid, der Kath. Kindertagesstätte auf der Pützerau und der Waldgeister-Kindertagesstätte in der Lohmarer Waldschule aufgestellt. Auf einer Infotafel werden Informationen zu den Insekten und ihrer Lebensweise dargestellt.



Das Insektenhotel in Modulbauweise



Insekten sind teilweise schon ausgeschlüpft



Ein Teil der Projektgruppe beim Bau der Insektenhotels

Im nächsten Winter werden sicher noch einige Insektenhotels für weitere Lohmarer Kindergärten gebaut. Dann kommt auch in der HGV-Naturschutzgruppe keine Winter Langeweile auf ...



Standort in der Kath. Kindertagesstätte St. Johannes auf der Pützerau



Kinder aus dem integrativen Montessorie Kinderhaus Wahlscheid



Kinder aus der Kindertagesstätte Waldgeister freuen sich

EIN HEIM FÜR KRABBLER

das Insektenhotel

Hornel- und Geschützmannen
Lehrjahr 6.V.

Bienen, Wespen & Hummeln

Beispiele:

In jedem Jahr werden Millionen Lebewesen mit und ohne schädliche Insekten. Von den etwa 20 Millionen verschiedenen Arten kommen in unseren Breiten etwa 4000 Arten vor.

Insekten werden in bestimmte Gruppen unterteilt, zum Beispiel in die Ordnungen Hautflügler, Käfer, Fliegen, Hautwanzen, Läufler oder Schweben. Menschen sind unter anderem zwischen Hautflüglern und Fliegenden Insekten.

In einem „Insektenhotel“ sind bei uns verschiedene Bienenarten auf organischen Materialien, um sie in ein Beispiel vielfältigen Insekten darzustellen.

Was für ein Summen und Brummen!

Zahlreiche und vielfältige Insektenarten haben sich im Insektenhotel angesiedelt. Hier wohnen Wildbienen, Hummeln, Wespen und Mückenlarven über Wintermonate.

So alle nutzen den geschaffenen Lebensraum als Brut-, Winter- oder Überwinterungsstätte.

Schon gewandt?

Insekten sind vollkommene Verwandlung erlebende Tiere. Sie sind im Ei, in der Puppe und im geschlechtlichen Tier.

Das „Insektenhotel“ bietet seinen Gästen verschiedene Kleinwohnungen zum Wohnen. Einige können sich gerne in den Schilfdämmen ein, andere wiederum suchen in die Holzbohrerlöcher.

Eine so große Wohngemeinschaft ist nicht nur ästhetisch wertvoll. Die Insekten ernähren sich außerdem als nützliche Nützlinge. So besitzen sie zum Beispiel Blüten oder vertilgen Schädlinge.

Beispiele:

Die Infotafeln zur Erläuterung der Insektenarten